

Murg im Hotzenwald

Bürgerbus macht Landleben leichter

Der Bürgerbus in Murg erleichtert das Leben auf dem Land. Anfangs 2014 sind zehn ehrenamtliche Fahrer nur am Wochenende gefahren. Inzwischen sind sie die ganze Woche über im Einsatz.



Der Bürgerbus von Murg im Hotzenwald

Auf dem Land wohnen ist schön, aber auch schwierig. Gerade wenn es darum geht, mobil zu sein. Wer zum Beispiel im Hotzenwald (Südschwarzwald) lebt, ist ohne Auto eigentlich aufgeschmissen. Denn unten im Tal gibt es zwar Zugverbindungen in Richtung Basel und Bodensee, aber wie abends vom Tal wieder hinauf auf die Dörfer kommen? In der 7.000-Einwohner-Gemeinde Murg hat eine Gruppe engagierter Bürger eine Lösung entwickelt: den Bürgerbus. Der macht das Leben auf dem Land ein Stück lebenswerter und leichter.

19:20 Uhr am Bahnhof von Murg. Drei Jugendliche steigen aus dem Zug und laufen schnurstracks auf den bunt mit Werbung beklebten Minibus zu, der vor dem Bahnhof schon wartet. Die drei sind Stammkunden im Bürgerbus. Einer hat nach der Schule noch Freunde besucht. Zwei andere machen eine Lehre im Einzelhandel und haben grad erst Feierabend.

26 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer hat der Bürgerbus

Ihr Fahrzeug ist ein Sieben-Sitzer. Ein Elektroauto. Der Bürgerbus ist inzwischen auch ein sozialer Treffpunkt geworden. Angefangen hat das Ganze als bürgerschaftliches

Klimaschutzprojekt. Anfangs fuhren zehn ehrenamtlichen Fahrer nur am Wochenende. Doch schnell stieg der Bedarf. Die Gemeinde und Sponsoren haben der Initiative den Sieben-Sitzer gekauft. Der Fahrplan reicht jetzt von Montag bis Samstag und hat einen Halbstundentakt von 19:30 Uhr bis 23:00 Uhr, am Wochenende sogar bis Mitternacht. Jeder der 26 Fahrerinnen und Fahrer übernimmt pro Monat einen Abend. Versicherung und Strom zahlt die Gemeinde. Die Kosten für den Personenbeförderungsschein übernimmt das Land.

Kostenloser Fahrdienst erfährt gute Resonanz

Gut ist auch die Resonanz. Jeden Abend nehmen etwa 20 Fahrgäste das Angebot wahr. Der Fahrdienst ist für die Kunden kostenlos und wer sich dennoch finanziell beteiligen will, für den gibt es eine im Auto montierte Spendendose. Auch an diesem Abend ist ein ortsfremder Fahrgast froh über das Angebot und lässt beim Aussteigen ein paar Münzen hineinfallen.

Friedenspolitik, Klima- und Umweltschutz in Murg großgeschrieben

Auf dem Rückweg zurück zum Bahnhof, steigt Filippo Catalano in den Bürgerbus. Auch er gehört zum Fahrerteam. Heute ist er aber Fahrgast. Der Bürgerbus habe seine Heimatgemeinde lebenswerter gemacht, findet Catalano. Spricht's und lässt sich gemächlich plaudernd und CO₂-frei, bis in den nächsten Ort fahren. Dort will er sich an diesem Abend einen Vortrag über den Zusammenhang Umweltschutz und Friedenspolitik anhören. Die Bürger von Murg haben diesbezüglich nämlich noch viel vor.

Stand: 4.4.2017, 14.17 Uhr